Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 116-117 (2011-2012)

Nachruf: Hans Ulrich Krause, 1918-2012
Autor: Frauenfelder, Arnold

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und musste saniert werden. Als Ingenieur war Fredi neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen und hat an der neuen Hütte Solarzellen installiert. Eine Pioniertat. Damit konnte das elektrische Licht verbessert werden und mit der Produktion von Warmwasser wurden die sanitären Installationen für die Gäste und die Hüttenwarte modernisiert. Häufige Besuche auf der Hütte und Unterstützung der Hüttenwarte bei ihren täglichen Problemen hat zu einer guten Freundschaft mit der Hüttenwartfamilie geführt. 1995 hat er das Amt als Hüttenchef an Franz Häfliger übergeben.
Alfred Fleckenstein wird als Freund und Bergkamerad in der Erinnerung weiterleben.

Franz Elmiger

HANS ULRICH KRAUSE, 1918-2012

Hans Ulrich Krause wurde 1958 Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie an der Oberrealschule in Zürich (heute Mathematisch Naturwissenschaftliches Gymnasium). Dort lernte ich 1968 Hansuli, wie wir ihn nannten, als Lehrerkollegen kennen. Er hatte zuvor am Literargymnasium die Matura gemacht, an der ETH Mathematik studiert, dort mit dem Doktorat abgeschlossen und danach, von 1951 bis 1958, an der Alpinen Mittelschule Davos Mathematik unterrichtet. In den 22 gemeinsamen Jahren an der Schule hatten wir einen angenehmen Kontakt. Hansuli war freundlich, zuverlässig und er verfügte über ein grosses, vielseitiges humanistisches Wissen.
Im AACZ war Hansuli ein eher seltener Gast. Mit 19 Jahren war Hansuli bereits Mitglied des SAC UTO und wurde 4 Jahre später durch Werner Gysin in den AACZ eingeführt. Während vielen Jahren war er Quästor. Hansuli war ein Einzelgänger. Ihm lag wenig an der oft lauten Geselligkeit an Veranstaltungen im AACZ. Er bevorzugte Skitouren und Bergwanderungen im Alleingang.
Nach Davos kam Hansuli zum Kurieren einer Lungentuberkulose, die im Militärdienst - er war Artillerieoffizier - entdeckt wurde. Als Mathematiklehrer in Davos unternahm Hansuli zusammen mit dem damaligen Rektor eine grosse Fahrt in die Türkei und der gelungenen Besteigung des Erciyes Dag (3891m). Bei Ferienreisen am Mittelmeer, in Australien, in Südamerika und in Mexiko war es ihm ein Anliegen, wenn möglich den höchsten dortigen Berg zu besteigen, so zum Beispiel in Kefalonia den Aenos Mountain. Seine Bergsteigerausrüstung war Hansuli teuer, er trug in sich eine innige Liebe zu den Bergen.

Arnold Frauenfelder